

# Black Wing

## (NamixRuffy) Final Chapter

Von fairytale

### Kapitel 12: alte Bekannte

So, nach längerem warten habe ich es endlich wieder geschafft ein neues Kapitel fertig zu schreiben.

Wie ihr seht geht es jetzt mit großen Schritten auf das Finale zu....

aber genug der vorrede...

Hier kommt für euch:

~~~~~  
~~~~~

### Kapitel 13: alte Bekannte

Gespentisch flackerten die letzten Strahlen der untergehenden Sonne über die unruhige Wasseroberfläche. Stille zog sich durch den ganzen Pass nur hier und da war das plätschern der Wellen, die an den schwarzen Bug der Black Wing schlugen, zu hören.

Oben an Deck stand sie, die Crew einer der gefürchtetsten Piratenbanden aller Zeiten. Monkey D. Ruffy und seine Bande.

Den Strohhut auf dem Kopf, in einen dunklen Mantel gehüllt stand der Käpt´n auf der Brücke und erwartete stolz seinen Gegner.

An seiner Seite standen seine geliebte Navigatorin, den Stab in der Hand, der erste Maat mit gezogenen Schwertern, der Smutje, die rauchende Zigarette lässig im Mund, der Arzt zu allem bereit und schließlich eine der gefürchtetsten Frauen auf der ganzen Grand Line bereit dem Tod ins Auge zu blicken.

Stolz blickte Ruffy jeden einzelnen von ihnen an. „Es war mir eine Ehre mit euch zu segeln. Wenn wir heute sterben müssen, dann soll es so sein. Kommt ihr mit mir?“ Ein Schrei aus purer Zuversicht erfüllte die Luft und sie sprachen wie aus einem Mund: „AYE, AYE KÄPT´N!“

Wie die Spannung auf der Black Wing kaum zu ertragen war, so war es auch die Spannung auf der Hunter und der Selester. Unruhig trat Corby von einem Bein auf das andere. \*Wer auch immer heute Nacht mein Gegner ist, ich werde ihn nicht laufen lassen.\*

Es war nicht zu übersehen, dass der heutige Gegner ein dicker Fisch sein musste, wenn

Käpt'n Dan höchstpersönlich die Führung übernahm. Ein kalter Wind zog über das Deck und ließ Corby unwillkürlich erschauern.

Sein dunkel blauer Mantel über der weißen Marineuniform war zwar nicht kalt, doch es schien fast so, als ob er aus einer dunklen Vorahnung heraus fröstelte. \*Heute wird etwas geschehen. Das ist kein gewöhnlicher Auftrag.\*

Plötzlich erregte etwas in seiner Nähe seine Aufmerksamkeit. Ein dichter Nebel zog auf und ein seltsamer Schatten kam auf die Selester zu. „Männer!!! Alle Mann an Deck!!! Unidentifiziertes Schiff Bug voraus.“

Hörte man ihn über das ganze Schiff brüllen. Sekunden später war die gesamte Mannschaft an Deck versammelt und wartete nur darauf, dass der Schatten noch näher an sie heran kam.

Gespensische Stille und Anspannung lag über der Mannschaft der Selester, als sich langsam der Schatten näherte. „Nur noch einen kleinen Moment..... „ flüsterte Corby seiner Mannschaft zu. Es war so nebelig geworden, dass er sich sicher sein konnte, dass das nahende Schiff sie ebenso wenig erkannte, wie sie dieses.

Die Mannschaft stand mit Enterhacken bereit. Nur noch einen kurzen Moment, dann... „JETZT!“ gab Corby donnernd den Befehl und seine Mannschaft handelte sofort. Mit ohrenbetäubendem Kampfgeschrei warfen sie ihre Enterhacken und erreichten mehr oder weniger zielsicher die Reling des unbekanntes Schiffes.

\*Das ist mir zu ruhig.\*

„Leutnant Ferguson gehen sie mit ein paar Männern rüber und holen sie die Ratten aus ihrem Loch.“ „Zu Befehl.“ Leutnant Ferguson nahm sich eine Hand voll Männer und kletterte mit zitternden Knien über die Seile der Enterhacken an Deck des unbekanntes Schiffes. Gähnende Lehre erwartete ihn. „Was???“ weiter kam er nicht, denn Dunkelheit umhüllte ihn, ebenso all jene Männer, die mit ihm gekommen waren. „Ferguson? Ferguson? Was ist dort drüben? Antwortet!“ So sehr Corby sich bemühte, es wollte keine Antwort kommen. Was war nur auf dem anderen Schiff geschehen? Sich selbst Mut zu sprechend zog er seinen Säbel, welcher eigentlich mehr für Paraden, als den wirklichen Kampf gedacht war, und klammerte sich an diesen, als hinge sein Überleben davon ab.

Seine Mannschaft zitterte nicht weniger. Immer wieder war ein ängstliches Murmeln zu vernehmen. „Das ist ein Geisterschiff... Sie werden uns alle mit in die Hölle nehmen.... Das ist unser Ende....“

Am liebsten hätte Corby in diesen Chor aus panischen Rufen eingestimmt, doch er war der Käpt'n dieser Mannschaft und konnte sich Angst nicht leisten. Also versuchte er, sofern das mit seinen schlotternden Knien möglich war, seine Mannschaft zu beruhigen. „Jetzt stellt euch nicht an wie die Waschweiber. Geisterschiffe gibt es nicht!“

Um seinen Mut zu beweisen setzte er einen Fuß auf die Reling, bereit das Schiff zu wechseln. Seine Männer taten es ihm zitternd gleich. Binnen weniger Sekunden spürte Corby schon die Planken des fremden Schiffes unter seinen Füßen. Vorsichtig schlich er sich vorwärts, wobei jeder Schritt ein deutliches Knarren der hölzernen Planken hervorrief. Seiner Mannschaft bedeuete er inne zu halten, als er plötzlich einen Schatten ausmachte.

Ehe er sich versah hatte ihn ein gut platzierter Schlag ins Gesicht zu Boden geworfen. Dennoch gelang es ihm sich abzustützen und den Säbel nach vorne zu stoßen. Er traf ins Nichts.

„Zeig dich du feiger Pirat.“ Brüllte Corby zornig. Wenn er eines hasste, dann war es ein

Feind, der sich im Hinterhalt versteckte und nicht den Mut besaß, wie ein Mann zu kämpfen.

„Du nennst uns feige?“ spote eine Stimme. „Du, der sich nicht mal traut als erster das fremde Schiff zu betreten?“ Mit einem lauten Plumpsen fiel ein regungsloser Körper vor seine Füße. Corby zog scharf Atem ein und schlug die Hände vor den Mund. \*Ferguson.\*

Der arme Marineleutnant war übelst zugerichtet, schien allerdings noch am Leben zu sein. Wut kochte in Corby hoch. „Ich weiß warum ich Piraten hasse.“ Presste er zwischen zusammen gebissenen Zähnen hervor. „Zum Angriff Männer!“ Mit einem Ohrenbetäubendem Geschrei zogen die Männer ihre Waffen und rannte in den dichten Nebel, nichts ahnend, dass genau das die Falle war, die nun zuschnappen sollte.

Es dauerte nicht lange, da waren die Marinesoldaten schon am Ende ihrer Kräfte. Gegen diese Mannschaft hatten sie einfach keine Chance.

„Lasst mich herunter!“ schrie Corby den Mann an, der ihn unsanft am Kragen gepackt hatte. Dieser wollte ihm gerade einen kräftigen Tritt verpassen, als eine vertraute Stimme ihn zum anhalten brachte. „Halt Sanji, lass ihn...“

Ein Schatten kam aus dem Nebel und es verschlug Corby schier den Atem. „Das... das.. kann nicht sein...“ stotterte er, als ihm der Schatten so verdammt bekannt vor kam.

„Monkey D. Ruffy?“ flüsterte er ergeben. „Corby?“ kam es ungläubig von dem Schatten.

~~~~~  
~~~~~

Jetzt haben die Beiden sich endlich wieder gesehen. Doch was geschieht nun weiter? Werden die Beiden sich am Ende als Feinde gegenüber stehen?

Das erfahrt ihr beim nächsten Mal. ;P

Bis dahin wünsche ich euch ein frohes neues Jahr...

lg eure Fairytale